



18.10.2021: Der "Verrat" der USA und die Brutalität des neuen Regimes in Kabul, der Mut der Frauen und die Solidarität. Ein Artikel von **Malalai Joya**, einem Symbol des Widerstands und des Kampfes für Rechte. Mit einem Appell an fortschrittliche Kräfte in der ganzen Welt, Afghanistan zu retten. Veröffentlicht am 12.10.2021 in der italienischen kommunistischen Zeitung *il manifesto*.

Zwanzig Jahre nach Beginn der von den USA angezettelten Invasion und des Krieges stehen die leidgeprüften Menschen in meinem Land wieder am Anfang. Nach Ausgaben in Höhe von vielen Milliarden Dollar und Hunderttausenden von Toten und Vertriebenen weht die Taliban-Flagge nun wieder über Afghanistan.

Als jüngste Frau, die 2005 ins afghanische Parlament gewählt wurde, spiegelt meine Erfahrung das Scheitern des Krieges der USA und der NATO wider - einer Politik, die die Rechte der Frauen als Vorwand für die Besetzung nutzte, die aber nur die korruptesten Kräfte in unserer Gesellschaft gestärkt hat.

Ich habe mehrere Anschläge überlebt, weil ich die Präsenz von Kriegsherren und Kriminellen in der von der US-Besatzung eingesetzten afghanischen Regierung angeprangert und verurteilt habe. Dann wurde ich aus dem Parlament ausgeschlossen und war gezwungen, mich zu verstecken.

Der Aufstieg und nun die Rückkehr der Taliban und derjenigen, die die Ideologie dieser Extremisten teilen, wie Isis, Al-Qaida und Dutzende anderer terroristischer Organisationen in Afghanistan, ist das Ergebnis jahrzehntelanger ausländischer Intervention und Korruption, die die Hoffnung auf ein Leben und eine relativ gute Zukunft in einen schrecklichen Albtraum für die wehrlosen Afghan*innen verwandelt haben. Seit 20 Jahren gebe ich dem Kampf meines Volkes für Freiheit, Unabhängigkeit, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit eine Stimme und habe mich immer an die Seite des Protests gegen die dschihadistisch-talibanischen Fundamentalisten und ihre blutrünstigen ausländischen Herren gestellt. Seit mehr als vier Jahrzehnten sind diese Fundamentalisten Söldner und Geschöpfe der teuflischen Organisationen CIA, Mossad, MI6, Wawak/Savak und Isi, die unsere wehrlosen und unschuldigen Menschen ermordet und

Malalai Joya: Dank der USA steht das afghanische Volk wieder am Anfang

Kategorie: Meinungen

Veröffentlicht: Montag, 18. Oktober 2021 19:18

Menschen aus ihren Häusern vertrieben haben.

Der größte Verrat der USA an der afghanischen Nation ist die Unterwerfung Afghanistans unter die Taliban durch ein beschämendes Abkommen, zu dem das Marionettenregime von Ashraf Ghani beigetragen hat. Damit - und mit der Gewährung von Amnestie und internationaler Anerkennung für Taliban-Terroristen, die auf der schwarzen Liste der UNO stehen und als Verbrecher gesucht werden, im Namen des Friedensabkommens - haben die USA einmal mehr gezeigt, dass sie mit ihren Lakaien untrennbar verbunden sind. Derselbe Verrat wurde vor 20 Jahren in Afghanistan nach dem 11. September begangen. Die USA ersetzten das barbarische Taliban-Regime - die Protagonisten des blutigen Bürgerkriegs von 1992-1996 - durch fundamentalistische Warlords und einige westliche Technokraten.

Jetzt haben sie wieder einmal die Taliban im Namen des so genannten "Friedens" an die Macht gebracht, aber Frieden ohne Gerechtigkeit ist sinnlos.

In der Rückschau auf die Geschichte hat das US-Militär Kriegsverbrechen begangen und tat dies auch bei seiner jüngsten Operation in Afghanistan, als es auf die wartende Menge am Flughafen schoss und dabei mehr als 40 Afghan*innen und viele andere verzweifelte Menschen, die aus dem Militärflugzeug fielen, tötete und verwundete. Unter dem Vorwand, Isis zu bekämpfen, feuerten sie vom Flughafen aus Raketen auf Wohngebiete ab und töteten stattdessen 9 unschuldige Afghan*innen, darunter Frauen und Kinder.

Jeder weiß, dass die Taliban durch ein schändliches Abkommen mit den US-Amerikanern an die Macht gekommen sind. Wie hätte sonst das Regime von Ghani mit all seinen militärischen Strukturen und 20 Jahren Unterstützung durch die so genannte internationale Gemeinschaft über Nacht völlig zerfallen können?

Weniger als zwei Monate nach dem Beginn dieses neuen Taliban-Regimes können wir bereits die Brutalität erkennen, mit der sie gegen unser Volk vorgehen werden. Eklatante Beispiele sind die Bombardierung und Zerstörung großer Teile von Panshir sowie gezielte Tötungen, Hinrichtungen im Schnellverfahren, die Zwangsumsiedlung von Einwohnern von Panshir, die brutale Unterdrückung von Demonstrationen und Folter, das Verschwinden zahlreicher Journalist*innen, sozialer Aktivist*innen und junger Demonstrant*innen, deren Schicksal noch immer unbekannt ist, sowie Dutzende weiterer tragischer Fälle, die unter dem Regime dieser barbarischen Mörder zu verzeichnen sind. Ich habe in der Vergangenheit schon oft gesagt, und ich wiederhole es jetzt, dass sich die Taliban nicht verändert haben und auch nicht gemäßigt, weich und human geworden sind.

Abgesehen von den USA und ihren niederträchtigen Interessen sind regionale Mächte seit langem an einer Intervention und Besetzung oder Kontrolle Afghanistans interessiert, insbesondere China, Russland, Pakistan und Iran. Jedes dieser Länder hat seine eigenen spezifischen strategischen Interessen. Darüber hinaus haben Länder wie das Vereinigte Königreich, Deutschland, die Türkei, Katar, Frankreich und viele andere aus eigenen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Interessen zur Instabilität Afghanistans und der Rückständigkeit des Landes beigetragen.

Unter dem Taliban-Regime gibt es keine Frauenrechte, im Gegenteil: Folter, Auspeitschungen, Zwangsverheiratungen, Steinigungen, Musikverbot, Entzug von Grundbedürfnissen, Entzug von Bildung und Arbeit und vieles mehr sind wieder im Kommen, was die frauenfeindliche und

unmenschliche Natur der Taliban zeigt. Ein deutliches Beispiel aus jüngster Zeit sind die von Kopf bis Fuß in schwarze Hijabs gehüllten Frauen an der Universität Kabul und in den Straßen von Kundus, Faryab und Kabul, die mit dem Slogan "Tod der Demokratie, es lebe das Emirat" auf die Bühne gingen.

Die Proteste gegen die absurde und schädliche Ideologie der Taliban begannen mit der Anwesenheit von fortschrittlichen und furchtlosen Frauen. Diese unglaublichen Mutproben geben Anlass zur Hoffnung für weitere wirksame Initiativen und für die Frauenbewegung auf nationaler Ebene.

Die Katastrophe hat dazu geführt, dass viele Männer und Frauen arbeitslos geworden sind, und gleichzeitig hat die Inflation zugenommen, was die Armut noch verschärft wird. Wenn wir uns die Straßen von Kabul, Herat und Balkh ansehen, sehen wir nur lange Schlangen von Haushaltswarenverkäufern, die von Armut und Elend gezeichnet sind. Es ist herzzerreißend zu sehen, dass einige Familien sogar ihre Kinder oder Organe verkaufen oder Selbstmord begehen mussten, weil sie ihre Kinder nicht ernähren konnten. Nach der Ankunft der Taliban wurden die Banken geschlossen, und die Menschen haben nun nur noch begrenzten Zugang zu ihrem Geld. In Ermangelung von Gehältern verbringen viele ehemalige Regierungsangestellte anstrengende Tage mit der Suche nach Überlebensebenen oder riskieren den Tod, indem sie versuchen, heimlich zu migrieren. Die meisten Mitarbeiter des Gesundheitswesens haben ihre Arbeit aufgegeben und arbeiten in anderen Bereichen auf prekäre Weise. Der Wert der afghanischen Währung ist in den letzten 20 Jahren auf einen historischen Tiefstand gesunken, und die von arroganten us-amerikanischen Kriminellen eingefrorenen 9 Mrd. USD an Kapital haben die gegenwärtige Katastrophe noch verschlimmert, und die Menschen zahlen den Preis dafür.

Ich habe wiederholt betont, dass der einzige Weg zur Rettung Afghanistans und zum Ausweg aus dieser katastrophalen Situation in der Solidarität der fortschrittlichen, demokratischen und säkularen Kräfte in der ganzen Welt liegt. Das ist es, was wir brauchen, wenn wir ein unabhängiges, demokratisches und wohlhabendes Afghanistan haben wollen, in dem Männer und Frauen auf der Grundlage der Demokratie gleiche Rechte haben. Seit zwei Jahrzehnten wiederhole ich, dass "keine Nation eine andere Nation befreien kann". Ich betone noch einmal: Nur das afghanische Volk kann sich selbst befreien.

Die Afghan*innen sind ein tapferes und entschlossenes Volk, und selbst in diesen dunklen Stunden für unser Land werden wir neue Wege finden, uns zusammenschließen und für unsere Befreiung zu kämpfen. Internationale Solidarität und Unterstützung sind in dieser Zeit von entscheidender Bedeutung. Vergessen Sie die afghanischen Frauen nicht, nur weil die US- und anderen NATO-Truppen nach Hause gegangen sind. Wir sind mehr denn je entschlossen, uns zusammenschließen, damit eines Tages die wahre Flagge unseres Landes über einem unabhängigen und freien Afghanistan wehen wird.

Malalai Joya wurde 1977 in der Provinz Farah geboren. Sie gehört zu einer Generation, die immer im Krieg gelebt hat. Sie wurde gezwungen, Afghanistan mit ihrer Familie zu verlassen und lebte in Pakistan. Nach dem Sturz der Taliban kehrte sie nach Afghanistan zurück. Bei der Wahl im September 2005 erhielt sie die zweithöchste Anzahl an Stimmen in ihrer Provinz und wurde als jüngste Abgeordnete ins Parlament gewählt. Im Mai 2007 wurde Joya von der großen

Malalai Joya: Dank der USA steht das afghanische Volk wieder am Anfang

Kategorie: Meinungen

Veröffentlicht: Montag, 18. Oktober 2021 19:18

Mehrheit der afghanischen Abgeordneten unter dem Ruf "vergewaltigt sie" aus dem Parlament ausgeschlossen, weil sie die Warlords in der Versammlung angeprangert hatte. Sie war gezwungen, sich zu verstecken, wurde verfolgt, bedroht und es wurde mehrmals versucht, sie zu ermorden. Sie hat nie aufgehört, gegen den Fundamentalismus, für Demokratie, Menschenrechte und insbesondere für die Rechte der Frauen zu kämpfen. Sie erzählte ihr Leben in "Solange ich eine Stimme habe", das in 18 Sprachen übersetzt wurde. Malalai hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen auf internationaler Ebene erhalten und ist in Italien durch die zahlreichen Initiativen des Cisdà (Italienisches Komitee für Solidarität mit afghanischen Frauen) bekannt. Im Jahr 2010 wurde sie vom Time Magazine in die Liste der 100 einflussreichsten Menschen der Welt aufgenommen.

übernommen von il manifesto, 12.10.2021: Grazie all'America, il popolo afghano è al punto di partenza
eigene Übersetzung

foto: Screenshot aus dem Video "Malalai Joya speaking at Stop the War Meeting - 'Afghanistan: A War That Should Never Have Happened'",
5.8.2021